



Stefan Lippold, Geschäftsführer von Ophthalmica, mit einem Glas des Typs Infinite Grey, das bei Sonne dunkler wird und - das ist neu - den Kontrast verstärkt.

FOTOS: BERND GESKE

Mit Innovationen zur Opti

Rathenower Firmen und Einrichtungen nehmen in München mit einem Gemeinschaftsstand an der größten deutschen Augenoptikmesse teil

Von Bernd Geske

Rathenow. Interessante Marktneuheiten werden die Rathenower Firmen auch in diesem Jahr wieder mitnehmen, wenn sie sich vom 25. bis 27. Januar auf der Opti in München präsentieren. Das ist die größte Messe der Augenoptikbranche in Deutschland. Fünf Unternehmen und drei Einrichtungen der Region werden an einem Gemeinschaftsstand des Netzwerks Optic-Alliance Brandenburg-Berlin (OABB) dort vertreten sein.

Wie OABB-Sprecher Randolph Götzte sagt, ist die Opti zuletzt immer größer geworden. Wurden 2017 dort 557 Aussteller aus 35 Ländern gezählt, seien es 2018 bereits 667 Aussteller aus 40 Ländern gewesen. Die entsprechenden Zahlen für 2019 stehen noch nicht fest. Sicher ist aber, dass die Opti ihre Fläche von bislang vier auf nun sechs große Halle ausgedehnt hat.

Für den deutschen Markt erstmals vorstellen wird die Firma Obrira Rathenow dort ein vergrößertes Brillensystem, das hochgradig sehgeschwachen Menschen das Fernsehen erleichtern soll. Sind die bisherigen Systeme für Bildschirme mit einer Diagonale von bis zu 72 Zenti-



Die Förderung durch EU und Land ist für unsere Firmen ein großer Vertrauensbeweis.

Randolph Götzte
Sprecher OABB

metern ausgelegt, sind die neuen Systeme für bis zu 110 Zentimetern geeignet.

Die Rathenower Firma Ophthalmica zeigt in München als Hauptthema erstmals Brillengläser des Typs Infinite Grey. Sie verdunkeln sich bei blendendem Sonnenlicht und der bisher nicht gekannte zweite Effekt dabei ist, dass es gleichzeitig eine kontraststeigernde Wirkung gibt, die gutes Sehen erleichtert. Die Optotec GmbH in Rathenow ist als Großhändler der Augenoptik mit 3750 Artikeln einer der Marktführer ihres Segmentes in Deutschland. Sie stellt in München zwei neue Scheitelbrechwert-Messgeräte vor.

Die Rathenower Solira GmbH stellt Sonderlinsen her, die Stärken von plus oder minus zehn Dioptrien über- oder unterschreiten. Ihre Spezialität sind Sonderlinsen, deren Anforderungen in Grenzbereichen liegen.

Die Firma Poschmann Design aus Premnitz will in diesem Jahr erstmals in München nicht komplette Gestaltungslösungen für Augenoptikerläden zeigen. Als unterschiedliche Sehwellen werden Teilbereiche zu den Themenlösungen „Industrie“, „Wald“ und „Strand“ ge-



Vertreter der Firmen und Einrichtungen, die zur Opti nach München fahren.

staltet. Das Optik-Industrie-Museum im Kulturzentrum wird auf der Opti vertreten sein, um am Gemeinschaftsstand eine Brücke zur über 200-jährigen Geschichte der Optik in Rathenow zu schlagen.

Nicht zuletzt sind in München die Augenoptiker- und Optometristeninnung des Landes und die Technische Hochschule Brandenburg mit dabei. Die THb will für ihren 2016 eröffneten Studiengang Augenoptik/Optische Gerätetechnik werben. Im Herbst geht dort der vierte Jahrgang an den Start. Bei den ers-

ten drei Jahrgängen blieben bislang noch stets ein paar Studienplätze frei. Ganz anders die Landesinnung, die ihr Bildungszentrum in Rathenow hat.

2018 und 2019 wurden und werden dort in technische Ausstattung 1,5 Millionen Euro investiert. Die Einrichtung ist bei Auszubildenden und Meisterschülern so sehr gefragt, dass ein Erweiterungsbau unbedingt notwendig ist.

MAZ online Weitere Bilder unter MAZ-online.de/Opti19